

Pressebericht im Gränzbote
Datum: 11.04.2017



Phönix prüft neue Organisationsformen

TUTTLINGEN (iw) - Der Verein „Phönix – gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“ hat am Donnerstag, 27. April, ab 19.30 Uhr im Haupthaus von „Mutpol“ seine Jahreshauptversammlung. Verschiedene Geschäftsformen für den Fortbestand des Vereins werden unter die Lupe genommen und Zukunftsvisionen entwickelt, sagt Sozialpädagogin Sabine Dietrich, die in der Beratungsstelle des Vereins arbeitet.

Finanziell hat sich die Lage entspannt – dank großer Spendenbereitschaft und einer Erhöhung des Kreiszuschusses. Um nun nicht auch noch personell in die Not zu kommen, geht der Verein aktiv die Suche nach neuen Mitgliedern an, die sich vor allem auch im Vorstand engagieren wollen. Denn in den nächsten zwei Jahren werden vier der sieben Vorstandsmitglieder ihr Amt niederlegen, sagt Dietrich. Wegen Umzugs, neuem Job oder aus Altersgründen. „Gerade in der Beratungsarbeit sollte man immer vorausschauen, sodass wir keine Notfallaktionen machen müssen“, sagt die Sozialpädagogin und Traumatherapeutin. Deshalb sei es sinnvoll, jetzt zu schauen, dass Nachwuchs gefunden wird: „Wir freuen uns über neue Leute, weil dadurch immer auch eine neue Sichtweise eingebracht wird.“

Rund tausend Menschen hat Phönix seit 1999 beraten und weit mehr Betroffenen geholfen, erläutert Dietrich.

Der Vorstand hat mit dem Thema sexueller Missbrauch keine großen Berührungspunkte, so eine Veröffentlichung des Vereins, vielmehr gehe es um Organisationinhalte. In der Regel treffe sich der Vorstand einmal im Monat, wer sich darüber hinaus engagieren wolle, könne das tun.

Bei Interesse kann man sich an den Vorstand wenden: Telefon 07461 / 77 05 50. E-Mail: info@mutpol.de
www.phönix-tuttlingen.de